

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2008**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Vierzig

**Ihre Gegenwart – Die göttliche Austeilung
der göttlichen Dreieinigkeit korporativ erfahren
(2)**

**Indem sie im Königreich Gottes ein Leben von
Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist leben**

Schriftlesung: Röm. 14:17; Mt. 5:6, 9, 20; 6:33; Eph. 2:14-15; Kol. 3:15; Phil. 4:4

I. Das Königreich Gottes ist Gerechtigkeit – Röm. 14:17:

- A. Gerechtigkeit bezeichnet das, was richtig und recht ist. Wer im Königreich Gottes lebt, sollte mit anderen, mit Dingen und mit sich selbst richtig und recht umgehen – Mt. 5:6; 6:33.
- B. Die gerechteste Person ist jemand, der Christus lebt. Der Christus, der in uns lebt, wird uns auf jede Weise gerecht machen – Phil. 1:21a; Gal. 2:20.
- C. Nach dem Neuen Testament hat Gerechtigkeit vier Hauptaspekte:
 - 1. Gerechtigkeit bedeutet, dass wir mit Personen, Dingen und Angelegenheiten gemäß Gottes gerechten und strengen Anforderungen richtig umgehen – Mt. 5:20.
 - 2. Gerechtigkeit ist der äußere Ausdruck des Christus, der als der Leben gebende Geist in uns lebt – 2.Kor. 3:9, 18; 1.Kor. 15:45b:
 - a. Der Geist ist die Essenz Gottes, der in uns lebt, sich bewegt und handelt, und Gerechtigkeit ist die Essenz Gottes, die äußerlich als Gottes Bild offenbart wird, um Ihn zum Ausdruck zu bringen – Eph. 4:24; Kol. 3:10.
 - b. Die göttliche Essenz, die in uns hineingeschrieben worden ist, wird einen bestimmten Ausdruck haben, und dieser Ausdruck ist Gerechtigkeit – 2.Kor. 3:3, 9; Mt. 5:20.
 - 3. Gerechtigkeit hat mit dem Königreich Gottes zu tun – 6:33:
 - a. Gerechtigkeit ist die Grundfeste von Gottes Thron – Ps. 89:15; 97:2.
 - b. Gerechtigkeit kommt von Gott für Seine Verwaltung und hat daher mit Gottes Herrschen und mit Seiner Regierung zu tun – Jes. 32:1.
 - c. Gerechtigkeit führt zuerst zum Bild Gottes und richtet dann das Königreich Gottes auf – Röm. 8:4, 29; 14:17.
 - 4. Gerechtigkeit heißt, dass wir in unserem Sein mit Gott im Reinen sind – 1.Kor. 15:34; 2.Kor. 5:21:
 - a. In unserem Sein mit Gott im Reinen sein bedeutet, dass unser inneres Sein durchsichtig und kristallklar ist – ein inneres Sein im Denksinn und im Willen Gottes – Offb. 21:11, 18b, 21b; 22:1.
 - b. Wenn wir auf diese Weise gerecht sind, werden wir zur Gerechtigkeit Gottes in Christus – 2.Kor. 5:21.

II. Das Königreich Gottes ist Frieden – Röm. 14:17:

- A. Unser Vater ist der Gott des Friedens, Er hat ein friedliches Leben mit einer friedlichen Natur – 15:33; 16:20; Mt. 5:9; Hebr. 12:14; Jak. 3:18; 2.Thess. 3:16a.
- B. Der Friede, der in Christus ist, der Friede, der Christus ist, der Friede, der von Christus gestiftet wurde und der Friede, den Christus als Evangelium verkündet, ist der Friede des Leibes und im Leib – Eph. 2:14-15, 17; 6:23; Gal. 6:16; Kol. 1:20; 3:15:
 - 1. Im Leib zu leben und die Einheit des Leibes zu halten bedeutet, im Frieden des Leibes zu leben. Im Leib und für den Leib Christi müssen wir die Einheit des Geistes halten durch das vereinigende Band des Friedens – Eph. 4:3.

2. So weit es von uns abhängt, sollten wir mit allen Menschen im Frieden leben – Röm. 12:18; Hebr. 12:14.
- C. Für das Leibleben müssen wir den Frieden Christi in allen Dingen Schiedsrichter sein lassen in unseren Herzen – Kol. 3:15:
1. Der schiedsrichtende Friede Christi ist Christus, der in uns wirkt, um Seine Herrschaft über uns auszuüben und die endgültige Entscheidung zu treffen – Jes. 9:6-7.
 2. Damit der Friede Christi in unseren Herzen Schiedsrichter sein kann, muss er in allen Dingen als der Herrscher und Entscheidungsträger auf dem Thron sein – Hebr. 7:2.
 3. Im Leibleben bewahrt der Friede Gottes unsere Herzen und unsere Gedanken in Christus Jesus – Phil. 4:7, 9.
 4. Im Leibleben sollte unser Herz gegenüber den Gliedern in einem friedlichen Zustand sein, denn wir wurden zum Frieden Christi in einem Leib berufen – Kol. 3:15.

III. Das Königreich Gottes ist Freude im Heiligen Geist – Röm. 14:17:

- A. Das Reichleben in der Gemeinde erfordert, dass wir dem Herrn leben mit Freude im Heiligen Geist – 1.Petr. 1:8; Mt. 5:11-12; Apg. 5:41; 13:52; Phil. 2:17-18:
1. Wenn wir nicht freudig sind, ist dies ein Hinweis darauf, dass wir besiegt sind, dass etwas mit uns nicht stimmt und dass wir die göttliche Beschränkung abgelegt haben, infolgedessen ist unser Geist beschwert und wir können uns nicht freuen – 4:4; 1.Thess. 5:16.
 2. Wenn wir ein Leben von Gerechtigkeit und Frieden führen, werden wir dem Herrn leben mit Freude im Heiligen Geist – Röm. 14:17.
- B. Der Dreieine Gott ist ein Gott der Freude, und die Apostel sind Mitarbeiter mit den Heiligen für ihre Freude – 15:13; Joh. 15:11; 17:13; Apg. 13:52; Gal. 5:22; 2.Kor. 1:24; Phil. 1:25; 2:17-18.
- C. Ein süßer Gedanke ist im Wort Gottes offenbart: In Christus hat Gott uns Sich Selbst als Gnade gegeben, um unser Genuss zu sein – Joh. 1:14, 16-17; 2.Kor. 13:14:
1. Beim ersten Hinweis in der Bibel auf Gottes Beziehung mit dem Menschen, präsentiert Sich Gott dem Menschen als Speise, was anzeigt, dass Gott möchte, dass wir Ihn genießen – 1.Mose 2:7, 9; Ps. 16:11; Jer. 15:16.
 2. Wir müssen sehen, dass es Gottes Wunsch ist, Sich uns zu geben, um unser Genuss zu sein – Neh. 8:10.
 3. Das Geheimnis zum Christenleben ist nicht, wie viel wir für Ihn arbeiten, sondern wie viel wir Ihn absorbieren und Ihn genießen – Joh. 15:4-5; Kol. 2:6-7.
 4. Wenn wir wegschauen auf Jesus und sehen, dass eine Freude vor uns liegt, werden wir den Lauf, der vor uns liegt, mit Ausdauer laufen können – Hebr. 12:1-2.